

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Anlageziel soll durch die gezielte Auswahl aussichtsreicher internationaler Wandelanleihen erreicht werden. Der Fonds darf zudem in Aktien, Bankguthaben, Geldmarktinstrument und Investmentfonds investieren. Darüber hinaus können auch derivative Instrumente und Techniken zur Anwendung gelangen. Eine zeitweilige Konzentration der Anlagepolitik auf einzelne Marktsegmente oder markttenge Werte ist möglich.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

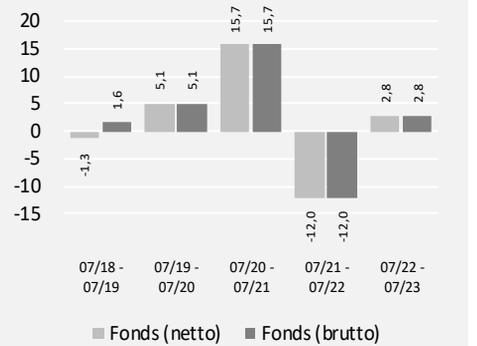
Der Aramea Global Convertible A ist in Kategorie 3 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A14UWX / DE000A14UWX0
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	04.01.2016
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 3%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,1% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 10%; ab 2,50% + 12 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,19% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (keine Mindestanlagesumme)
Sparplanfähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilspreis (in EUR)	59,02
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	39,64
Vertriebszulassung	AT, DE

RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
p.a.	2,8	4,7	11,9	23,3
	2,8	1,5	2,3	2,8

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2018	1,6	-0,7	-1,3	1,1	0,3	-1,2	0,2	0,3	-0,6	-2,9	-0,8	-2,4	-6,2
2019	2,0	2,0	0,8	2,1	-1,8	1,7	1,4	-1,3	1,0	0,7	1,6	0,9	11,6
2020	1,2	-1,2	-9,8	5,3	3,0	2,6	1,8	2,2	-0,3	1,2	3,8	3,2	12,7
2021	2,4	1,1	-2,1	3,1	-1,0	1,5	-0,1	0,3	-1,2	0,7	0,4	-0,4	4,7
2022	-4,0	-1,5	0,5	-2,4	-2,5	-4,5	2,1	1,0	-5,0	1,3	2,4	-1,7	-13,6
2023	3,7	-0,2	-1,3	-0,3	0,7	1,6	0,7						5,0

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	7,6%
Value-at-Risk	3,5%
Maximum Drawdown	-15,8%
Sharpe Ratio	0,16

Ausschüttungen (in EUR)	
2018	-
2019	0,55
2020	0,50
2021	0,50
2022	-
2023	0,50

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Wandelanleihen	
Delta Wertpapiere	43,9
Delta inkl. Barvermögen + Derivate	39,7
Prämie	76,5
Prämie vs. Bondfloor	19,0
Kupon (in%)	0,9
Laufende Rendite (in%)	1,0
Duration (in Jahren)	2,4
Credit Spread (vs. Swaps in Bp)	196,0

Währungsstruktur (in %)	
EUR	55,4
USD	36,0
JPY	2,3
GBP	1,8
SGD	1,8
CHF	1,3
HKD	0,9
AUD	0,6

Vermögensstruktur (in %)	
Wandelanleihen	90,3
Barvermögen	9,7

Ratingstruktur (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	13,6
BBB	23,1
Non-Investmentgrade	63,3

Wandelanleihen-Profilstruktur (in %)	
Anleihen-Profil	28,9
Ausgewogenes-Profil	51,9
Aktien-Profil	19,2

Größte Werte (in %)	
AMERICA MOV. 21/24 ZO CV	1,9
BNP PARIBAS 22/25 ZO CV	1,8
SINGAP. AIRL 20/25 CV	1,8
ATOS 19/24 ZO CV	1,5
AGEASFINLU.02/UND.CV REGS	1,5
FORD MOTOR 22/26 ZO CV	1,5
GEE.SWE.FIN. 19/24 ZO CV	1,5
AIR FRAN.KLM 19/26 CV	1,4
SOITEC S.A. 20/25 ZO CV	1,4
PALO ALTO N.21/25 CV	1,4
Summe	15,8

Regionenstruktur (in %)	
EMU	54,2
USA	27,5
Asien ex. Japan	5,6
Europa ex. EMU	5,3
Japan	2,3
Nordamerika ex. USA	1,4
Östl. Mittelmeer	1,4
Südamerika	1,3
Australien	1,0



ESG-Data by MSCI (provided by HANSAINVEST)





KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Die freundliche Stimmung an den Finanzmärkten setzte sich im Juli fort. Der Euro Stoxx 50 konnte um 1,9% zulegen. Der SGP 500 stieg im Juli sogar um 3,1 Prozent. Der Anstieg war für den amerikanischen Blue-Chip-Index bereits der fünfte „Plus-Monat“ in Folge und er verzeichnete damit die längste Anstiegsserie seit dem Sommer 2021. Nachdem die ersten starken Aktienmonate des Jahres vor allem durch die großen Megacaps getrieben wurden, verbreiterte sich in den letzten zwei Monaten das Feld der Titel, die die breiten Indizes nach oben trieben. Ursächlich für diesen „Verbreiterungstrend“ sind Anzeichen, wonach sich die Notenbanken Fed und EZB dem Ende ihrer Zinserhöhungszyklus nähern und es vor allem in den USA gelingen könnte, die Inflation zu senken, ohne eine Rezession auszulösen. Der Optimismus über die Wahrscheinlichkeit einer „sanften Landung“ der US-Wirtschaft hat sich auch auf den globalen Anleihemärkten niedergeschlagen, da die Risikoprämie, die risikobehaftete Unternehmen für die Ausgabe neuer Anleihen zahlen müssen, rapide gesunken ist. Der Abstand zwischen den Renditen von US-Hochzinsanleihen und gleichwertigen Staatsanleihen hat sich seit Anfang Juni um fast 0,9 Prozentpunkte verringert, einer der größten zweimonatigen Rückgänge seit 2020. Auch in der Eurozone sanken die Spreads für Unternehmensanleihen weiter. Für Euro-Investmentgradeanleihen ging der Renditeaufschlag im Juli um 6 Basispunkte zurück. Für Nachranganleihen fiel die Risikoprämie gar um 16 Basispunkte.

Bemerkenswert war im Juli zudem die Zunahme der Steilheit von US- und Euro-Zinskurven, nachdem beide Kurven zu vor stark invertierten. Ein solches Muster ist klassischerweise kurz vor Rezessionsbeginn zu beobachten.

Die Wachstumszahlen in der Eurozone haben sich im Frühjahr derweil kaum verbessert. Die BIP-Zahlen zeigen bspw., dass die Wirtschaft der Eurozone in den drei Monaten bis Juli um 0,3 Prozent gewachsen ist, nachdem sie im vorangehenden Quartal stagniert hatte. Die Inflation in der Währungsunion hat sich im Juli auf 5,3 Prozent verlangsamt. Die Kerninflation blieb hingegen unverändert hoch bei 5,5%.

Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, deutete auf der Sitzung im Juli an, dass auch sie am Ende ihres Zinserhöhungszyklus angelangt sein könnte, nachdem sie die Zinssätze im Währungsblock auf 3,75 Prozent angehoben hatte, den höchsten Stand seit 2001. Unter dem Strich sind jedoch sowohl die Fed als auch die EZB nun in einen komplett datenabhängigen „Meeting-by-Meeting-Ansatz“ übergegangen.

Aufgrund der schwachen Eurozonen-Konjunktur im Vergleich zu den USA ging der Euro-Rally im Juli die Puste aus. Zwar konnte der Euro im Juli noch ein kleines Plus gegenüber dem Dollar verbuchen, in den letzten Wochen des Julis zeigte die Trendnadel eindeutig in Richtung einer schwächeren Gemeinschaftswährung. Mit dem Aktienmarkt legten auch Wandelanleihen im Juli weiter zu. Der breite US-Wandelanleihemarkt setzte seine positive Performance aus dem Vormonat fort – der Refinitiv US Focus Hedged Convertible Bond Index (EUR) schloss den Berichtsmonat mit einem Plus von 2,5%. Der globale Index (Refinitiv Global Focus Hedged Convertible Index (EUR)) konnte im Juli ebenfalls um +2,5% zulegen. Auch europäische Wandler (Refinitiv Europe Focus Hedged CB (EUR)) konnten mit +1,0% an ihre positive Performance aus dem Vormonat anknüpfen. Während japanische Wandelanleihen um +1,2% zulegten, schlossen asiatische Wandelanleihen (ex Japan) den Juli es mit einem Plus von +7,3%.

Der US-Dollar wertete gegenüber dem Euro leicht ab im Juli. Währungsgesicherte Wandelanleiheindices entwickelten sich daher im Berichtsmonat etwas besser als ihre Pendants mit offenem Währungsexposure – gemessen in Euro.

Auf Sektorebene gehörten insbesondere Finanzdienstleister und zyklische Sektoren wie Konsum oder Chemiewerte zu den Gewinnern im Juli. Defensive Sektoren wie Versorger, Telekommunikation oder Gesundheit konnten abermals leicht zulegen auf globaler Ebene, zählten aber wie im Vormonat zu den schwächeren Sektoren.

Auf dem Primärmarkt für Wandelanleihen wurde im Juli ein Volumen von 2,9Mrd. US-Dollar an neuen Papieren platziert. Besonders hervorzuheben ist dabei die Dual-Tranche des südkoreanischen Chemieherstellers LG Chem in Höhe von insgesamt 2Mrd.US-Dollar mit Laufzeit 2028 und 2030, welche Mitte Juli auf den Wandelanleihemarkt kam. Die Anleihen, mit einem positiven Kupon von 1,25% (2028) und 1,60% (2030) versehen, sind wandelbar in Aktien des Tochterunternehmens LG Energy Solutions, welches auf die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien spezialisiert ist. Der Emittent war bereits in der Vergangenheit am Primärmarkt für Wandelanleihen aktiv.

Viele Wandelanleihen bieten den Investoren aktuell wieder eine positive Rendite bei gleichzeitig vorhandener Aktiensensitivität. Der Investor kann neben der Aktienkomponente also wieder von der Zinskomponente profitieren. Zudem zeigen sich zahlreiche „Balanced Profile“ wieder deutlich konvexer.

52% der im ARAMEA Global Convertible enthaltenen Wandelanleihen bewegen sich im sogenannten „Balanced Profil“. In diesem Bereich ist das asymmetrische, konvexe Verhalten von Convertibles am stärksten ausgeprägt: Die Wandelanleihe partizipiert hier stärker an einer Aufwärtsbewegung der zugrundeliegenden Aktien als an einer Abwärtsbewegung. Wandelanleihen mit bondähnlichem Profil machen derzeit 29% aus. Im aktuellen Umfeld weisen auch solche Papiere wieder interessante Renditen auf. Der Anteil aktienähnlicher Profile liegt bei 19%. Die Aktiensensitivität (Delta) des Fonds lag, die Kassequote eingerechnet, per Monatsultimo bei 39,7%.

Der ARAMEA Global Convertible (A) erzielte im Juli 2023 eine Wertentwicklung von 0,68%.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangehenden Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.